

Ein weltweiter Anfall von Hysterie wegen COVID-19, der zur Abschaltung der Weltwirtschaft, zur Unterbrechung der Lieferkette und zur Zerstörung von Nahrungsmitteln führen wird, sowie internationale Handelskriege und Naturkatastrophen werden aufeinander prallen und diesen Winter zu einem der härtesten in der Geschichte machen.

China erkennt öffentlich eine kommende Nahrungsmittelknappheit an.

Aber während viele meine Behauptungen zurückgewiesen haben, möchte ich Ihre Aufmerksamkeit auf die Tatsache lenken, dass China jetzt öffentlich eine Nahrungsmittelknappheit einräumt. (Und wie in diesem Artikel erwähnt, ist es ein GROSSES Problem, wenn sie zugeben, dass es ein Problem gibt.) Tatsächlich führt China in dieser Minute sogar eine landesweite Kampagne gegen die Verschwendung von Lebensmitteln durch, die die Menschen dazu auffordert, halbe Portionen zu essen oder zumindest sicherzustellen, dass sie ihren Teller leer essen.

In einem Artikel für die New York Times vom 5. Oktober mit dem Titel "Chinas Appell zur Essenszeit inmitten von Sorgen um die Lebensmittelversorgung": Nehmen Sie nicht mehr, als Sie essen können", schreibt Eva Dou,

Oberflächlich betrachtet war Chinas Kampagne zur Förderung der Sparsamkeit bei den Mahlzeiten eine fröhliche Angelegenheit, bei der Soldaten, Fabrikarbeiter und Schulkinder gezeigt wurden, wie sie ihre Teller korrekt leer essen.

Aber hinter der Kampagne steckt eine harte Realität. China hat nicht genug frische Lebensmittel für alle - und ein Großteil der Welt auch nicht.

Die Pandemie und das extreme Wetter haben die landwirtschaftlichen Versorgungsketten unterbrochen und die Lebensmittelpreise in so unterschiedlichen Ländern wie Jemen, Sudan, Mexiko und Südkorea stark ansteigen lassen. Die Vereinten Nationen warnten im Juni davor, dass die Welt am Rande der schlimmsten Lebensmittelkrise seit 50 Jahren steht.

"Es ist beängstigend und es ist überwältigend", sagte Arif Husain, Chefökonom des Welternährungsprogramms der Vereinten Nationen, in einem Interview. "Ich glaube nicht, dass wir so etwas jemals gesehen haben."

Das sind, gelinde gesagt, starke Worte.

Im Moment sind Mais und Schweinefleisch die Nahrungsmittel in China, die sich in einer schwierigen Situation befinden. Chinas Schweinefleischindustrie wurde von der Afrikanischen Schweinepest schwer getroffen (zumindest wurde uns gesagt), und die Überschwemmungen haben einen großen Teil der chinesischen Maisernte ruiniert. Aber es sind nicht nur diese beiden Produkte, die gefährdet sind. Frische Lebensmittel aller Art sind aus den gleichen Gründen wie in den Vereinigten Staaten knapp, d.h. wegen der wahnsinnigen Abschaltungspolitik.

China behauptet, dass es sich derzeit nicht in einer Nahrungsmittelkrise befindet, und es versucht, der Bevölkerung zu versichern, dass es genügend Weizen in Reserve hat, um alle Menschen ein Jahr lang zu ernähren. Die Realität sieht jedoch anders aus als die Behauptungen, da die Schweinefleischpreise in China im Februar um 135 Prozent gestiegen sind und die Überschwemmungen so viele Gemüsekulturen vernichtet haben.

Sie fragen sich vielleicht, wie sich diese Knappheit in China auf uns auswirkt.

Ironischerweise ist China bei der Überbrückung seines Defizits an Mais von den Vereinigten Staaten abhängig. Trotz der Tatsache, dass wir uns angeblich in einem Handelskrieg mit China befinden, und der Tatsache, dass die Amerikaner bald mit einem Mangel an eigenen Nahrungsmitteln konfrontiert sein werden, ist es wahrscheinlich, dass die guten alten USA ihren Bürgern sagen werden, dass sie sich wieder einmal für die Mannschaft einsetzen und helfen sollen, die brutale kommunistische Diktatur zu stabilisieren, die die Amerikaner aufgebaut haben, indem sie ihre Arbeitsplätze mit dem Freihandel nach Übersee verschifft haben.

Politische Unruhen gehen Hand in Hand mit Ernährungsunsicherheit.

Und es stimmt, dass Chinas Regierung die Nahrungsmittelkrise vielleicht nicht als die größte Sorge betrachtet. Stattdessen betrachtet sie politische Unruhen als die größte Bedrohung. Politische Unruhen sind, leider für die Kommunistische Partei Chinas, eine direkte Folge der Ernährungsunsicherheit, insbesondere in China.

Beide großen politischen Unruhen - die 1950er und 1980er Jahre - kamen zu einer Zeit, als Nahrungsmittel knapp waren.

Vorerst versucht China jedoch, seine Bevölkerung freiwillig und durch soziales Schamgefühl (wie die Masken Amerikas) zur Sparsamkeit zu bewegen, um die Krise noch etwas länger abzuwehren. Dou beschreibt in ihrem Artikel den "Clean Plate"-Schub, indem sie schreibt, *Pekings Lösung ist eine sonnige "Kampagne für saubere Teller", die im August gestartet wurde, mit dem Ziel, den Nahrungsmittelverbrauch einzudämmen, ohne die Öffentlichkeit zu alarmieren. Wie in den amerikanischen Siegesgärten des Zweiten Weltkriegs geht es bei der Kampagne ebenso sehr darum, das Land in einer Zeit der Not um eine patriotische Mission zu vereinen, wie um die Sicherung der Nahrungsmittelversorgung.*

In Restaurants im ganzen Land werden im Einklang mit der Kampagne "halbe Portionen" ausgegeben. Einige, wie z.B. die gehobene Peking-Entenkette Quanjude, haben die Kellner angewiesen, die Gäste nicht zu nerven. Andere Restaurants verhängen Bußgelder, weil sie zu viel auf ihren Tellern liegen gelassen haben.

An einer Grundschule in Südchina müssen die Schüler den Lehrern jeden Abend kurze Videos von ihrem Abendessen schicken, um nachzuprüfen, ob sie ihre Teller leer gegessen haben, so die staatliche People's Daily. Eine Reihe von Universitätskantinen verschenken Obst und andere kleine Geschenke an Studenten, die ihr Mittagessen aufessen.

Sogar der Milliardär Jack Ma, Gründer des Online-Einzelhandelsriesen Alibaba, wurde beim Versuch, Lebensmittel zu retten, gefilmt. Ein kürzlich gedrehtes virales Video zeigt ihn, wie er darum bittet, dass seine unfertigen Krabben und Hummer zum Mitnehmen in Kartons verpackt werden.

"Packen Sie sie ein, packen Sie sie ein, packen Sie sie ein", sagt er in dem Video. "Ich werde sie im Flugzeug essen."

Regierungsbeamten ist es in dieser Zeit natürlich verboten, üppige Bankette abzuhalten.

Dies ist ein globales Problem.

Ökonomen des Welternährungsprogramms haben bereits geschätzt, dass in diesem Jahr weltweit 270 Millionen Menschen an Hunger leiden. Das ist mehr als doppelt so viel wie im letzten Jahr. In dieser Zahl sind China, die Vereinigten Staaten und Europa nicht enthalten, da sie alle als nahrungssichere Länder gelten.

Angesichts dessen, was jeder mit eigenen Augen in den amerikanischen Regalen sehen kann, und der jüngsten Kampagne für einen "sauberen Teller" in China wird der Begriff "ernährungssicher" heutzutage großzügig verwendet.

Auch wenn wir Glück haben und der Kugel ausweichen können, empfehlen wir Ihnen dringend, sich so lange wie möglich vorzubereiten. Selbst wenn keine größeren Engpässe auftreten, werden Sie sich gegen Nahrungsmittelpreise absichern, die in den nächsten Jahren mit ziemlicher Sicherheit dramatisch ansteigen werden.

Quelle: [Food Shortages Hit China: There Is "Not...Enough Fresh Food To Go Around"](#)